

Kostenlose Beratung

Das ist der Sozialarbeiter und Streetworker für Baukultur und Leerstand im Bezirk Imst



Werner Burtscher berät die Eigentümer von leer stehenden Häusern. © Alexander Paschinger



Von Alexander Paschinger

Montag, 28.07.2025, 07:45

Seit Oktober berät der Architekt Werner Burtscher aus Stams im Bezirk Imst kostenlos bei Leerständen.

Stams – Sein Büro befindet sich direkt im Bogen zum Stiftsgarten von Stams. „Ein schöner Arbeitsplatz“, sinniert er. Wenn er etwas Luft hat, spaziert er durch den Garten, geht in die Basilika – „aber das ist alles Hochkultur“, meint er. Gut 20 Prozent seiner Arbeitszeit wendet er seit Oktober vergangenen

Jahres für etwas Anderes auf. Die Alltagskultur in den Dörfern. Er ist nämlich der Leerstands-Berater des Bezirkes Imst. Viele Bezirke haben inzwischen einen solchen Berater eingesetzt, Vorreiter war im Jahr 2016 Landeck.



Sein Arbeitsplatz ist direkt beim Stift Stams, das auch eine Oase der Ruhe und den Blick auf Hochkultur bietet.

© Alexander Paschinger

Erst vor Kurzem fand in Imst eine Veranstaltung von Stoll-Wohnen statt: Vor zehn Jahren wurde die „Alte Sparkasse“ revitalisiert und gilt in der Bezirkshauptstadt als Musterbeispiel für einen guten Umgang mit Leerständen. Dabei erläuterte auch die zuständige Stadtpolitikerin Pia Walser die Pläne der Stadt in Sachen Leerstände. Und dass es in den nächsten Monaten zu einer intensiven Zusammenarbeit mit dem neuen Leerstadtsberater Werner Burtscher kommen wird.



Ein Spaziergang durch die Imster Oberstadt offenbart auch sein mögliches Arbeitsgebiet.

© Werner Burtscher

Kostenlose Beratung

„Ich sehe mich als Sozialarbeiter oder Streetworker der Baukultur“, meint Burtscher augenzwinkernd. Denn seine Beratung ist für Hilfesuchenden kostenlos. „Meine Arbeit wird von EU, Land, Regionalmanagement – und damit den Gemeinden – ja schon bezahlt“, sagt er.

Einen halben bis einen ganzen Tag pro Woche wendet er für diese Arbeit auf. „Mein erster Einsatz war in Mils bei Imst. Da hat die Gemeinde das Postmeisterhaus gekauft und gleichzeitig festgestellt, dass es sechs Leerstände gibt.“ Seine Arbeit besteht darin, direkten Kontakt mit den Menschen herzustellen und ihnen dann eine Perspektive aufzuzeigen. „Wenn die Leute sehen, dass sie selber etwas tun können, dann ist der erste Schritt getan, dann sind sie schon in der Spur.“



Der Schrofenhof in St. Leonhard wurde von Architekt Burtscher inszeniert.

© werner burtscher

Der 53-jährige ist im Bezirk kein Unbekannter. Er zeichnete schon für die Gestaltung des Schrofenhofes beim Steinbockzentrum in St. Leonhard verantwortlich. „Da haben wir die Energie des Hauses wieder entzündet.“

Im Bezirk hat er bereits mit der Hälfte der Gemeinden Kontakt aufgenommen. Erst vergangene Woche war er unterwegs zu einem Objekt in Wildermieming.



Silz: Binnen 14 Jahren wurden 40 der 68 inspizierten Leerständen wieder instand gesetzt.

© Werner Burtscher

Silz als positives Beispiel

Der Bezirk Imst war ein Vorreiter in Sachen Dorferneuerung. Binnen 14 Jahren wurden in Silz 40 Objekte revitalisiert. Noch immer ist dort einiges zu tun. Burtschers Tür steht Interessierten jedenfalls offen.

Für Sie im Bezirk Imst unterwegs:

Alexander Paschinger

alexander.paschinger@tt.com

+4350403 3014

Thomas Parth

thomas.parth@tt.com

+4350403 2035

